



Cyber-Versicherung

Die Werbetrommel der Versicherungswirtschaft sorgt bei den Erwerbern von Cyber-Policen häufig für einen Rund-um-Sorglos-Gedanken. Doch davon sollte man sich verabschieden. Das meint Nikolas Müller, Geschäftsführer der Müller & Partner GmbH in Floh-Seligenthal.

Gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) haben auf Grund der meist flachen Hierarchieebenen (gegenüber der Großindustrie) die besten Voraussetzungen dafür, die Einführung von technischen Veränderungen erfolgreich umzusetzen. Doch was passiert, wenn die ineinandergreifenden IT-Prozesse vorsätzlich oder durch Unwissenheit verändert oder unterbrochen werden?

Den Angreifern ist die Größe des Unternehmens egal. Sie agieren simpel nach dem Motto: „Erst lahmlegen, dann abzocken – und zwar jeden!“

Der Bedarf, die nicht greifbare Gefahr aus dem Netz auf einen Versicherer zu verlagern und damit das Risiko für die Planung überschaubarer zu gestalten, liegt daher auf der Hand.

Sind Versicherungslösungen tatsächlich die Helfer in der Not? Wie tragfähig sind diese Deckungen?

Die lakonische Antwort hierauf lautet



Angreifern ist die Größe des Unternehmens egal. Erst lahmlegen – dann abzocken.

Nikolas Müller,
Geschäftsführer von Müller & Partner GmbH

wie so oft: „Es kommt darauf an“. In der Beurteilung der Werthaltigkeit solcher Versicherungslösungen, sollte man berücksichtigen, dass es Cyberpolicen für den Mittelstand erst seit einigen Jahren gibt. Versicherungsprodukte der 1. Generation enthielten entweder Schutz bei Dritt- oder Eigenschäden. Die Praxis zeigt jedoch, dass in der Realität häufig keine klare Abgrenzung dieser beiden Begriffe bei einem Angriff möglich ist. Daher steuert die Versicherungswirtschaft dieser Trennung mit neuen Modellen entgegen. Durch fehlende Praxiserfahrung sowohl beim Versicherer als

auch beim Versicherten wird aktuell jeder Schadenbearbeiter angehalten sein, im Kundeninteresse die Bedingungen nicht „hart“ auszulegen. Im Laufe der Zeit wird sich durch wachsende Erfahrung zeigen, welche Entwicklung die kulante Auslegung der Versicherungsbedingungen nimmt.

Tragfähige Standards können sich erst mit der praktischen Erfahrung etablieren. So rasant wie die technischen Prozesse sich entwickeln, werden sich auch die Standards der Cyber-Policen entwickeln. Die Wichtigkeit solcher Deckungen wird vehement zunehmen, denn betroffen ist jeder.

Eine richtig eingerichtete Police sorgt nicht nur für die Minderung des finanziellen Schadens, sondern rundet mit Ursachenforschung, Krisenkommunikation sowie Rechtsberatung das Deckungskonzept ab. Somit können Cyber-Policen bei fachgerechter Beratung helfen, das Kostenrisiko zu reduzieren und das Cyber-Risiko für das Unternehmen kalkulierbarer zu gestalten. (nm) □